

Presse – Ausschnitt FLZ - Ansbach vom 23.08.2024

## Am Kreisverkehr läuft es wieder rund

Weiteres Teilstück der Kreisstraßen im Bereich Weihenzell wurde saniert – Im nächsten Jahr geht es weiter



Bürgermeister Gerhard Kraft, stellvertretender Landrat Hans Henninger, Martin Schulhaus (Staatliches Bauamt), Jochen König (Bauleitung Firma Thannhäuser) und Hermann Fehler, der die örtliche Bauaufsicht hatte (von links), freuen sich über die gelungene Sanierung. Foto: Thomas Schaller

VON THOMAS SCHALLER

WEIHENZELL/WERNSBACH –

Seit gestern sind der Kreisverkehr in Weihenzell und die Kreisstraße AN 10 östlich von Wernsbach offiziell wieder frei befahrbar.

Zur Verkehrsfreigabe traf sich am Donnerstag eine kleine Runde von Beteiligten am Kreisverkehr in Weihenzell. Seit Juni waren in diesem Bereich einschließlich der Anschlussäste Deckenbauarbeiten vorgenommen worden. Die vom Landkreis Ansbach finanzierte Maßnahme hat fast eine Million Euro gekostet.

Stellvertretender Landrat Hans Henninger, der auch Bürgermeister der Nachbargemeinde Flachslanden ist, verwies bei der Freigabe darauf, dass der Landkreis Ansbach der flächengrößte in Bayern ist und auch das größte Straßennetz aller Kreise hat. Entsprechend wichtig seien die Straßenverbindungen. Der Landkreis Ansbach investiere kontinuierlich jedes Jahr einen zweistelligen Millionenbetrag in den Unterhalt und den Neubau seiner Straßen.

gern, die in der Bauphase Einschränkungen hinnehmen mussten.

Weihenzells Bürgermeister Gerhard Kraft sagte, er freue sich „riesig“ über die Fertigstellung eines weiteren Teilstücks. Ab Schönbrunn solle es wahrscheinlich im kommenden Jahr vorangehen. Wegen der Baustelle habe es keine Beschwerden gegeben. Auch für den Schulbusverkehr habe man beim aktuellen Projekt eine Lösung mit einer Umlei-

berg fehle noch. Dies sei jedoch auch in der Planung für die nächsten zwei Jahre. Wenn dieses Projekt geschafft sei, verfüge die Gemeinde über einen vollen Ausbau der AN 10 von der einen Staatsstraße zur anderen. „Das ist eine Supergeschichte“, sagte Kraft.

Die Zusammenarbeit mit dem Landkreis, dem Staatlichen Bauamt Ansbach und der Baufirma sei problemlos gewesen.

Lückenschluss  
zur Staatsstraße

Im laufenden Jahr würden rund 28 Kilometer Kreisstraßen saniert. Bei einem insgesamt etwa 600 Kilometer langen Straßennetz ergibt sich, dass innerhalb von ungefähr 20 Jahren die Kreisstraßen einmal „durchsaniiert“ sind. „Damit sind wir ganz gut dabei“, stellte Henninger fest.

In Weihenzell ist geplant, die Kreisstraße AN 10 hinter Schönbrunn bis nach Röshof voll auszubauen einschließlich eines Geh- und Radwegs, der Anschluss an die Strecke Ansbach-Rügland hat, wodurch eine komplette Route bis nach Weihenzell selbst entsteht.

Henninger bedankte sich bei der Gemeinde Weihenzell für die gute Zusammenarbeit und bei den Bür-

terung durch das Gewerbegebiet gefunden. „Für uns sind die wichtigen Straßen die Kreisstraßen“, da die Kommune nicht an Autobahnen, Bundes- oder Staatsstraßen liege – nicht nur für Privatleute, sondern auch für die Erreichbarkeit der Gewerbebetriebe mit dem Schwerlastverkehr.

Ein Teilstück der Sanierung der AN 10 von Frankendorf bis hinunter zur Staatsstraße in Richtung Bruck-

Auf den schlechten Zustand der Straße vor der Sanierung wies Martin Schuldhuis, Projektleiter beim Staatlichen Bauamt Ansbach, hin. Auch der vor etwas weniger als 25 Jahren gebaute Kreisverkehr in Weihenzell sei in „einem entsprechenden Zustand“ gewesen. 14.000 Quadratmeter Asphaltfläche seien im Lauf der Maßnahme erneuert und über 5000 Tonnen Asphalt seien eingebaut worden.